

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	21
1. Teil Entwicklungstendenzen beim Vollzug des Unionsrechts	27
A. Direkter und indirekter Vollzug als Ausgangspunkt	27
B. Vom Trennungs- zum Kooperationsprinzip	28
I. Grundformen der Kooperation	31
1. Informationelle Kooperation	32
2. Prozedurale Kooperation	33
3. Institutionelle Kooperation	33
II. Weitere Systematisierung der Verwaltungskooperationsverfahren	34
C. Von der Verwaltungskooperation zum Verwaltungsverbund	35
I. Regulierungsverbund	36
II. Einordnung des Netzwerkbegriffs	37
III. Schwierigkeiten der Verbundverwaltung	39
D. Der Verbund als Zwischenstufe zum zentralen Vollzug?	41
2. Teil Entwicklungen beim Verwaltungsverbund in der Energieregulierung	43
A. Stand des europäischen Energiebinnenmarktes	43
I. Erstes Energiebinnenmarktpaket	44
II. Zweites Energiebinnenmarktpaket	45
III. Drittes Energiebinnenmarktpaket	46
B. Verflechtungsbedarf bei der Marktregelung	48
I. Das Kohärenz-Flexibilitäts-Dilemma in der Energieregulierung	48
II. Der Verwaltungsverbund als Ausweg aus dem Dilemma?	49
C. Verbundstrukturen in der Energieregulierung	50
I. Formelle Instrumente	51
1. Informationeller Verbund	51
2. Prozeduraler Verbund	55
a) Konsultationspflichten	56
b) Einigungspflichten	59
c) Komitologieverfahren	61
aa) Beratungsverfahren	64
bb) Regelungsverfahren	65

cc) Regelungsverfahren mit Kontrolle	66
dd) Beratungsverfahren gemäß Komitologie-Verordnung 182/2011	67
ee) Rechtsnatur von im Komitologieverfahren erlassenen Durchführungsmaßnahmen	67
ff) Rechtsschutz gegen im Komitologieverfahren erlassene Durchführungsmaßnahmen	69
gg) Kritik am Komitologieverfahren	71
hh) Auswirkungen des Vertrags von Lissabon auf das Komitologieverfahren	72
ii) Zwischenfazit zum Komitologieverfahren	79
d) Notifizierungspflichten der Mitgliedstaaten	80
aa) Weisungsrecht der Kommission	81
bb) Kommissionsentscheidung auf Antrag der Mitgliedstaaten	83
cc) Genehmigungsvorbehalt der Kommission	84
dd) Stellungnahmerecht der Kommission	85
ee) Zwischenfazit zu Notifizierungspflichten	87
e) Entscheidungsbefugnisse der Europäischen Kommission	88
aa) Entscheidungsbefugnisse im Rahmen von Notifizierungsverfahren	88
bb) Überprüfung nationaler Entscheidungen mit Vetorecht	88
cc) Originäre Entscheidungsbefugnisse der Kommission	90
dd) Zwischenfazit zu den Entscheidungsbefugnissen der Kommission	93
3. Institutioneller Verbund	95
a) Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	95
aa) Europäische Agenturen	97
bb) Aufgaben der Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	118
cc) Organisationsstruktur von ACER	124
dd) Verhältnis der Agentur zu anderen Einrichtungen	130
ee) ACER auf dem Weg zu einem europäischen Regulator?	134
b) Andere institutionalisierte Formen der Zusammenarbeit	137
aa) Gruppe der europäischen Regulierungsbehörden für Elektrizität und Erdgas (ERGEG)	137
bb) Exkurs: Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)	141
cc) Exkurs: Gruppe der Europäischen Regulatoren für Postdienste (ERGP)	142
dd) Exkurs: Independent Regulators' Group - Rail (IRG-Rail) und Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	142
ee) Europäischer Verbund der Übertragungs- und Fernleitungsnetzbetreiber (ENTSO)	143

c) Zwischenfazit zu ACER als institutionalisiertem Verbund	148
II. Informelle Instrumente	152
1. Foren von Florenz und Madrid	152
2. CEER	157
3. Europäischer Koordinator	159
D. Materiell-rechtliche Steuerung im Verwaltungsverbund	161
I. Leitlinien	162
1. Gegenstand der Leitlinien	163
2. Befugnis zum Erlass der Leitlinien	166
3. Rechtsnatur und Bindungswirkung der Leitlinien	167
4. Durchsetzbarkeit der Leitlinien	171
5. Abgrenzung zu anderen Leitlinien	174
a) Leitlinien für Transeuropäische Netze	174
b) Leitlinien von ERGEG und den Foren	175
c) Leitlinien im Telekommunikationsrecht	177
d) Leitlinien im Europäischen Wettbewerbsrecht	179
6. Zwischenfazit zu den Leitlinien	182
II. Empfehlungen	190
1. Bindungswirkung im Energierecht	191
2. Empfehlungen von ACER	192
3. Bindungswirkung im Telekommunikationsrecht	192
III. Auslegungsdokumente der Kommission (interpretative notes)	194
E. Zusammenspiel von Verbundelementen in den Energiebinnenmarktpaketen von 2003 und 2009	197
I. Instrumentenmix am Beispiel der Ausnahmegenehmigung für neue Verbindungsleitungen	197
1. Gegenstand des Verfahrens	198
a) Ausnahmegenehmigungen für Stromverbindungsleitungen	199
b) Ausnahmegenehmigungen für Gasverbindungsleitungen	203
c) Bereits erteilte Ausnahmegenehmigungen	204
2. Verbundelemente in Art. 7 StromhandelsVO 2003 und Art. 22 GasRL 2003 und deren Wirkungsweise	204
a) Auslegungsdokument der Europäischen Kommission und deren Entscheidungspraxis	206
b) Konsultation anderer Mitgliedstaaten	208
c) Notifizierung an die Europäische Kommission	209
d) Änderungsverlangen der Europäischen Kommission	210
e) Endgültige Entscheidung im Komitologieverfahren	211
f) Zwischenfazit zum Verfahren nach dem zweiten Energiebinnenmarktpaket	214
3. Verbundelemente in Art. 17 StromhandelsVO 2009 und Art. 36 GasRL 2009 und deren Wirkungsweise	216
a) Leitlinien der Europäischen Kommission	218
b) Die Antragstellung	220

c) Stellungnahme durch ACER	221
d) Einigung zwischen den Mitgliedstaaten	222
e) Entscheidungsbefugnis von ACER	225
f) Notifizierung an die Europäische Kommission und ACER	227
g) Änderungsverlangen der Europäischen Kommission	228
h) Zwischenfazit zum Verfahren nach dem dritten Energiebinnenmarktpaket	232
4. Fortschritte bei der Ausnahmegenehmigung vom zweiten zum dritten Energiebinnenmarktpaket	236
II. Stufen der Verbundverwaltung	237
III. Zentralisierungstendenzen beim Verfahren zur Erteilung der Ausnahmegenehmigung?	239
F. Bewertung der Entwicklung des Verwaltungsverbundes in der Energieregulierung	240
I. Die neue Struktur des Verwaltungsverbundes in der Energieregulierung	241
II. Die Kommission als watchdog?	244
III. Fazit	246
3. Teil Dezentralisierungstendenzen im Europäischen Wettbewerbsrecht?	249
A. Kartellverfahrensrecht	250
I. Ausgangslage	250
II. Gründe für den Systemwechsel im Kartellrecht	252
III. Neuordnung durch die Verordnung (EG) 1/2003	254
1. Einführung des Legalausnahmesystems	254
2. Aufgabe des Genehmigungsmonopols der Kommission	255
3. Verhältnis der Art. 101 und 102 AEUV zum nationalen Kartellrecht	255
4. Kohärente Anwendung	256
IV. Zusammenarbeit im Netz der Wettbewerbsbehörden	257
1. Das »Europäische Wettbewerbsnetz«	258
2. Fallverteilung	259
a) Grundsatz der Fallverteilung und Umverteilungen	260
b) Verfahrensaussetzung nach Art. 13 VO 1/2003	262
c) Selbsteintrittsrecht der Kommission nach Art. 11 Abs. 6 VO 1/2003	262
d) Verbindlichkeit der Netzwerkbekanntmachung	265
e) Bewertung	267
3. Vorschriften zur Zusammenarbeit	270
a) Informationspflichten und Beweismittel austausch	271
b) Ermittlungsbefugnisse	273

c) Die Rolle des Beratenden Ausschusses für Kartell- und Monopolfragen	274
d) Bewertung	277
4. Sicherstellung der einheitlichen Kartellrechtsanwendung	278
5. Grenzen der Zusammenarbeit im Netz	281
a) Eingeschränkte Gleichheit der Wettbewerbsbehörden	281
b) Grenzen der Zusammenarbeit aufgrund von Verfahrensvorschriften	282
c) Sprachbarrieren	284
V. Machtzuwachs der Kommission trotz Dezentralisierung?	285
1. Materiell-rechtliche Zentralisierung	285
a) Art. 3 VO 1/2003	286
b) Die quasi-normative Kraft von Einzelkommissionsentscheidungen	287
c) Bekanntmachungen und Leitlinien der Kommission	288
d) Die Rolle der Gruppenfreistellungsverordnung im neuen System	291
2. Kontrollierte verfahrensrechtliche Dezentralisierung	292
3. Materiell- und verfahrensrechtliche Gesamtbetrachtung	294
VI. Schlussbetrachtung zum Kartellverfahrensrecht	295
B. Fusionskontrollverordnung	297
I. Zuständigkeitsverteilung zwischen der Kommission und den mitgliedstaatlichen Behörden vor der Reform 2004	297
II. Gründe für die erneute Reform der Fusionskontrolle	299
III. Flexible Kompetenzverteilung nach der Verordnung (EG) 139/2004	300
1. Originäre Zuständigkeitsverteilung	300
2. Verweisung nach Anmeldung	302
a) Verweisung von den Mitgliedstaaten an die Kommission (Art. 22 FKVO)	302
b) Verweisung von der Kommission an die Mitgliedstaaten (Art. 9 FKVO)	304
3. Verweisung vor Anmeldung (Art. 4 Abs. 4 und 5 FKVO)	305
a) Verweisung von der Kommission an die Mitgliedstaaten (Art. 4 Abs. 4 FKVO)	306
b) Verweisung von den Mitgliedstaaten an die Kommission (Art. 4 Abs. 5 FKVO)	306
c) Praktischer Nutzen der Verweisungen vor Anmeldung	307
IV. Netz der Wettbewerbsbehörden bei der Fusionskontrolle	309
V. Weitere Befugnisse der Kommission nach der neuen FKVO	311
VI. Schlussbetrachtung zur Fusionskontrollverordnung	312
C. Fazit und erkennbare Tendenzen im europäischen Wettbewerbsrecht	314

4. Teil Strukturen des Europäischen Verwaltungsverbundes in der Energieregulierung und im Wettbewerbsrecht	317
A. Vergleich der Verbundstrukturen im Europäischen Energie- und Wettbewerbsrecht	317
I. Gemeinsamkeiten	318
1. Gründe für die Verbundbildung	318
2. Tendenz zur Institutionalisierung	319
3. Letztentscheidungsbefugnis der Kommission	319
4. Materiell-rechtliche Harmonisierung	320
II. Unterschiede	321
1. Verwaltungskompetenzen	321
2. Ausgestaltung und Einsatz der Verbundelemente	323
III. Chancen für ein einheitliches europäisches Verfahrensrecht?	324
1. Bedarf europäischer Verfahrensvorgaben	325
2. Kodifikation grundlegender Verfahrensprinzipien	325
3. Angleichung der Verflechtungskonzepte in der Marktregulierung?	327
IV. Fazit zum Vergleich der Verbundstrukturen	328
B. Modellbasierte Strukturierung	329
I. Vollzugs- und Kooperationsmodelle	329
1. Das Einzelvollzugsmodell	330
2. Das Transnationalitätsmodell	331
3. Das Referenzentscheidungsmodell	332
4. Das Direktvollzugsmodell	333
II. Einordnung der Energieregulierung in die Modellstruktur	333
1. Das Einzelvollzugsmodell als Regelfall	334
2. Das Direktvollzugsmodell als Ausnahme	335
3. Das Transnationalitäts- und Referenzentscheidungsmodell	336
4. Zwischenfazit zum Energierecht in der Modellstruktur	337
III. Einordnung des Europäischen Kartellrechts und der Europäischen Fusionskontrolle in die Modellstruktur	338
1. Kartelldurchführungsverordnung	338
a) Zuständigkeitsverteilung	338
aa) Entscheidungen der Kommission	339
bb) Entscheidungen der nationalen Wettbewerbsbehörden	340
b) Zwischenfazit zum Kartellverfahrensrecht in der Modellstruktur	344
2. Fusionskontrollverordnung	344
IV. Fazit	345
Literaturverzeichnis	349